

Münster, den 14. Dezember 2010

Krebsregister NRW berichtet erstmals landesweit über Brustkrebs: Häufigste Krebserkrankung der Frau wird zunehmend früh erkannt

Aktueller Report enthält Beilage mit ausführlichen Nutzungshinweisen für
Interaktive Datenabfragen

Das Epidemiologische Krebsregister NRW veröffentlicht heute in seinem zweiten umfassenden Bericht aktuelle Daten zu bösartigen Neuerkrankungen und zur Krebssterblichkeit in Nordrhein-Westfalen für das Diagnosejahr 2008. Mit einer Beilage zur Nutzung der interaktiven Datenbanken unterstützt das Krebsregister Interessierte bei eigenen Auswertungen.

Für das Jahr 2008 verzeichnet das EKR NRW landesweit insgesamt 16.800 Neuerkrankungen an Brustkrebs – mit einem Anteil von 37 Prozent aller Krebsneuerkrankungen bleibt Brustkrebs weiterhin die häufigste Krebserkrankung der Frau. Die Daten belegen, dass über die Hälfte der Tumoren der Brust in einem sehr frühen Stadium und ohne lymphogene Metastasierung entdeckt wird. Dabei wird in der Verteilung der Tumorstadien die Einführung des Mammographie-Screening-Programms in 2005 deutlich: so ist der Anteil von Tumoren in den frühen Stadien in situ und T1 im Vergleich zu den Vorjahren in den Diagnosejahren 2006 bis 2008 deutlich gestiegen. Zwar liegen für Brustkrebs die 5-Jahres-Überlebensraten bei 83 Prozent, mit einem Anteil von 17 Prozent ist er allerdings immer noch die häufigste krebsbedingte Sterbeursache. Insgesamt nimmt die Brustkrebssterblichkeit aber kontinuierlich ab.

Die detaillierten Auswertungen des aktuellen Berichtes beziehen sich auf insgesamt 21 ausgewählte Krebserkrankungen, an denen die Menschen in NRW im Jahr 2008 erkrankten. Interessierte können über interaktive Abfragemöglichkeiten auf der Homepage des Krebsregisters weitere eigene Auswertungen durchführen, zur Unterstützung stellt das Krebsregister zeitgleich mit dem Erscheinen des Reports 2010 spezielle Nutzungshinweise bereit.

Der jährlich erscheinende Report und die Beilage zur Nutzung der Interaktiven Datenbanken können kostenlos beim Krebsregister angefordert werden oder sind unter www.krebsregister.nrw.de abrufbar.

Hintergrundinformation zur Epidemiologisches Krebsregisters NRW gGmbH:

Die Arbeit des Epidemiologischen Krebsregisters NRW basiert auf dem Krebsregistergesetz des Landes NRW, das am 1. Juli 2005 in Kraft getreten ist. Zielsetzung ist die flächendeckende und vollzählige Erfassung sämtlicher bösartiger Neubildungen in der Bevölkerung Nordrhein-Westfalens. Das Krebsregister NRW wird vom Land NRW und in der Aufbauphase von der Deutschen Krebshilfe e.V. finanziert. Das EKR NRW ist Partner des Gesundheitscampus NRW.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:

Dr. med. Oliver Heidinger • geschaeftsfuehrer@krebsregister.nrw.de • Epidemiologisches
Krebsregister NRW gGmbH • Robert-Koch-Straße 40 • 48149 Münster •
Tel.: 0251/83585-71 • Fax: 0251/83585-77 • E-Mail: info@krebsregister.nrw.de •
Internet: www.krebsregister.nrw.de